



kein Abseits! e.v.
Begegnungen ermöglichen

PRESSEKIT

A young woman with long dark hair and a young girl with dark hair are smiling and posing together outdoors. The woman is holding a colorful postcard featuring various Berlin landmarks. The postcard has the text "Herzliche Grüße aus der Hauptstadt Berlin" at the bottom. The background is a lush green garden with yellow flowers.

kein Abseits! e.V. –
Begegnungen ermöglichen.

kein Abseits! e.V. –
für ein friedliches
Miteinander und
mehr Bildungs-
gerechtigkeit.





KURZBESCHREIBUNG kein Abseits! e.V.

Mit unserem Berliner Verein „kein Abseits! e.V.“ realisieren wir seit 2011 freizeitpädagogische Projekte zur Förderung von aktiver Teilhabe, mehr Bildungsgerechtigkeit und einem bereichernden Miteinander.

Wir ermöglichen Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Lebenswelten, Generationen und Kulturen in Kooperation mit Schulen, Universitäten, Geflüchtetenunterkünften sowie sozialen und kulturellen Einrichtungen.

Wir fördern Kinder und Jugendliche individuell und ganzheitlich durch eine Kombination aus sport- und erlebnispädagogischen Angeboten, 1:1-Mentoring, Jugendengagement und Berufsorientierung. Unsere Teilnehmer*innen lernen Beteiligungsmöglichkeiten kennen und verbessern sprachliche und soziale Kompetenzen. Ihr Selbstbewusstsein wächst, und sie entwickeln positive Zukunftsperspektiven.

Ehrenamtliche erhalten bei uns die Möglichkeit, sich sinnstiftend und professionell begleitet zu engagieren und werden zu Vorbildern für eine verantwortungsbewusste Lebensführung. Die Begegnungen bei kein Abseits! stiften so neue Freundschaften zwischen Gleichaltrigen und unterschiedlichen Generationen jenseits von Milieugrenzen.

Unser Konzept wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, u.a. von der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Phineo Wirkt-Siegel, dem Hauptstadtpreis für Integration und Toleranz und dem Berliner Präventionspreis. Seit 2016 sind wir ein anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe.

Mehr Informationen:

www.kein-abseits.de  facebook.com/keinAbseits  instagram.com/kein_abseits

 youtube.com/keinAbseits  tiktok.com/kein_abseits

GRÜNDUNGSGESCHICHTE kein Abseits! e.V.

Die Gründerinnen Gloria Amoruso und Sinem Alparslan (geb. Turaç) verband bereits eine langjährige Freundschaft, als sie 2011 beide erst im Alter von 22 Jahren den Verein gründeten. Bei allen Debatten rund um Integration wollten die beiden endlich nicht mehr nur diskutieren und reden, sondern handeln!

Die Ausrichtung des Vereins erfolgte damals ganz intuitiv: Beide hatten das Glück gehabt, früh positive Vorbilder zu haben, die sie animiert hatten, Ziele zu setzen und mit Ausdauer und Motivation zu erreichen. Gleichzeitig waren beide im Mannschaftssport aktiv gewesen, hätten sich aber manchmal gewünscht, dass ihnen jemand mögliche Zukunftsperspektiven aufgezeigt hätte. So entstand das Konzept von kein Abseits! e.V. mit einer Kombination von 1:1-Mentoring, Sport und Berufserkundung.

Die zunächst rein ehrenamtliche Organisation, die sich anfänglich auf die Zielgruppe Mädchen konzentrierte, ist mittlerweile ein anerkannter Kinder- und Jugendhilfeträger und beschäftigt 17 Mitarbeiterinnen. Das Spektrum des Vereins, die Zielgruppen und die Reichweite haben sich vergrößert, aber die ursprüngliche Kombination von Mentoring, Sport und Berufserkundung besteht bis heute.

Sinem und Gloria erhielten für ihr Engagement zum 10-jährigen Bestehen des Vereins die Bundesverdienstmedaille: „Wir möchten unseren Teilnehmer*innen neue Perspektiven eröffnen und ihnen helfen, ihr Potenzial zu entfalten, damit sie ihre Chancen wahrnehmen können und nicht ins Abseits geraten.“



ZAHLEN & DATEN kein Abseits! e.V.

- ★ 2011 von Gloria Amoruso & Sinem Alparslan (geb. Turaç) gegründet.
- ★ Bereits über 2.500 Kinder wurden mit Gruppenangeboten und Ferienfreizeiten erreicht.
- ★ Wir haben über 500 Mentoring-Tandems vermittelt und begleitet.
- ★ Mit den wöchentlichen Spielmobil-Einsätzen erreichen wir durchschnittlich 200 Kinder pro Woche.
- ★ Aktuell unterstützen etwa regelmäßig 120 Ehrenamtliche als Mentor*innen, Trainer*innen oder Spielmobil-Betreuer*innen den Verein.
- ★ Der Verein hat zur Zeit 25 Mitglieder und beschäftigt 31 Mitarbeiter*innen (2023).

Fun Facts:

- ★ kein Abseits! hat vier Hunde im Team.
- ★ Der Lieblingsmittagspausen-Ort ist ein sudanesisches Restaurant in der gleichen Straße wie das Büro.
- ★ Am liebsten fährt das Team mit dem Fahrrad zur Arbeit.



A woman wearing a red hijab and a black coat is sitting on a blue metal bench outdoors. She is smiling and looking towards the camera. The background shows a paved path, trees, and buildings in a park-like setting.

kein Abseits! e.V. kennt viele tolle
Geschichten ...



Eine herausfordernde Mentee gibt anderen Kids aus der Nachbarschaft ihre Liebe zu Büchern weiter.

„Früher hab‘ ich immer total schnell aufgegeben. Mit Hilfe meiner Mentorin bei kein Abseits! habe ich Selbstbewusstsein gewonnen und konnte endlich meine Pläne zu Ende verfolgen.“

Die heute 21-jährige Eba‘a hat 2012/2013 als Mentee in unserem Mentoring-Programm und an einer unserer Fußball-AGs teilgenommen. Sie stellte damals ihre Mentorin vor die ein oder andere Herausforderung. Seitdem hat sie eine unglaubliche Entwicklung hingelegt und gestaltet mittlerweile ihre Nachbarschaft selbst mit. Mehrere Jahre engagiert sie sich selbst in unserem Jugendengagementprojekt Trifolio und unterstützt vielfältige Aktivitäten des Vereins.

Eba‘a ist eine Leserratte und hat deshalb z.B. in den letzten Jahren ein eigenes Angebot für Kinder in der Stadtteilbibliothek entwickelt und umgesetzt.

Seit 2023 ist Eba‘a studentische Mitarbeiterin im Mentoring-Team von kein Abseits!

A photograph of two men in an indoor setting. The man on the left, with short brown hair and black-rimmed glasses, is smiling and looking towards the man on the right. He is wearing a dark blue and white checkered shirt. The man on the right has dark, curly hair and is seen in profile, looking back at the first man. He is wearing a dark blue hoodie. They appear to be sitting at a table, with some papers and a small object visible in the lower-left corner. The background consists of light-colored curtains with a subtle floral pattern.

Mentor*innen teilen das Erlebte ...

Wie wir dem Sinn des Lebens näher kamen

Mein Bericht bezieht sich auf eine mir sehr einprägsame Situation – ein Gespräch, das Elias* wieder einmal unvermittelt anzettelte. Diesmal war die Frage allerdings ungewöhnlich groß und überraschend.

Wir kamen gerade vom Paracelsus-Bad und waren auf dem Weg nach Hause. Unser Weg führte an einer Hauptstraße entlang. Um uns herum war Autolärm, die Sonne brannte unerbittlich auf unsere Köpfe nieder und auch sonst war es – zumindest für mich – absolut keine gute Umgebung für ein tiefreichendes Gespräch. Elias schien das anders zu sehen und stieß unvermittelt einen Dialog an: *"Tristan*, kann ich dir mal eine Frage stellen?"*

Wie bereits erwähnt, war ich zwar alles andere als auf eine Unterhaltung eingestellt, jedoch konnte ich natürlich auch nicht einfach abblocken, nicht zuletzt, weil ich ziemlich neugierig war, was ihm denn gerade in der Situation, in der wir uns befanden, eingefallen sein könne. *"Ja klar, jederzeit!"*

**Name aus Datenschutzgründen geändert*

"Was muss man eigentlich in der Zukunft erreicht haben?"
"Was meinst du mit 'erreichen'?" *"Naja, oder anders – Was ist der Sinn des Lebens?"*

Ich war noch am konstruieren einer möglichst verständlichen Formulierung meiner Sicht der Dinge, als Elias mir schon ins Wort fiel: *"Also, ich weiß die Antwort schon: Man muss einen guten Job haben, ein Haus in dem man wohnt und eine gute Frau und ein Auto!"*

Obwohl das für meine Begriffe eine, wenn auch nicht wirklich überraschende, so doch zumindest erschreckende Aussage war, musste ich mir ein Lächeln verkneifen, um ernsthaft auf das von ihm Gesagte eingehen zu können. Mir war klar, dass es nicht seine eigenen Gedanken waren, die er mir gegenüber äußerte, sondern die seiner Eltern oder anderer ihn beeinflussender Instanzen, was mich erneut zum Nachdenken brachte und zu einer radikalen Änderung meiner Antwort, die ich ihm noch vor einer Minute gegeben hätte.

Mir wurde klar, dass auch ich ein äußerer Einfluss bin, der ihn unter Umständen eben dazu bringt zu glauben, was *meine* Antwort auf die Frage nach dem Sinn ist. Im Grunde würde ich damit nichts anderes tun, als jene Menschen, welche Elias Haus, Frau und Auto als den Sinn des Lebens erklärten.

Ich antwortete also: *"Weißt du Elias, für mich ist das, was du gesagt hast, nicht der Sinn des Lebens, aber genau das ist der Punkt, verstehst du? Es ist -für mich- nicht der Sinn des Lebens. Das bedeutet nicht, dass es nicht dein Lebenssinn sein kann. Wichtig ist nur, dass du dir diese Frage selbst beantwortest. Ich glaube nicht, dass irgendjemand dir die Dinge nennen kann, die deinen Sinn des Lebens ausmachen. Du musst das wohl ganz alleine herausfinden. Verstehst du das?"*

An dieser Stelle antwortete Elias nur kurz "Jaja." und lenkte sofort auf ein neues Thema - es ging um Playstation-Spiele und Ähnliches.

Trotz meiner eigenen Erkenntnis aus dem Gespräch, war ich einige Zeit ein bisschen enttäuscht von der Reaktion Elias'. Ich hatte das Gefühl, er hatte nicht verstanden, worauf ich

hinauswollte. Erst Wochen später kam es zu einem Ereignis, dass ich nur beiläufig mitbekam, welches mir jedoch zeigte, dass unser Gespräch nicht einfach an Elias vorbeigezogen sein konnte.

Als wir uns mit einem anderen Mentor-Schützling-Team trafen, äußerte sich eben dieser Schützling über das, was er später erreicht haben wollte. Die Kernpunkte seiner Aussage waren etwa *"Job, Haus, Auto, Frau"*. (An dieser Stelle musste ich dann tatsächlich ein bisschen schmunzeln, aber ich befand mich weitestgehend außerhalb der Situation, weswegen mein Lächeln keinen Einfluss nahm.) Elias' Antwort nun war: *"Ich bin mir nicht so sicher. Ich glaube, ich muss erst noch herausfinden, wie ich später leben will."*

Ich war überwältigt von Elias' Antwort, hielt mich aber mit einer Reaktion zurück. - Wie gesagt befand ich mich etwas abseits der Situation und niemand erwartete eine Reaktion von mir. Vermutlich wussten die Jungs nicht einmal, dass ich ihre Unterhaltung mitbekommen hatte. Ich freute mich nur still darüber, doch etwas verändert zu haben.

DIE PRESSE über kein Abseits!



„Verein für Flüchtlinge an der Belastungsgrenze“ (TV-Beitrag)

„Ein ungewöhnliches Tandem“

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

alle-helfen-jetzt.de

be  **Berlin**

“Die perfekte Ferienwoche – im Sommercamp von kein Abseits! e.V.”

„Hinaus ins Abenteuer Alltag“

DER TAGESSPIEGEL




„Deutscher Wurstsalat und syrischer Couscous“

Das sagt die Politik über unser Konzept und Engagement:



„Frau Amoruso und Frau Alparslan haben durch Ihre herausragende Arbeit in Ihren Funktionen als Geschäftsleitung und Vorstandsmitglied maßgeblich dazu beigetragen, dass dieses Projekt auch langfristig ein großer Erfolg ist. ‚kein Abseits!‘ bringt Menschen zusammen, die sich unter normalen Umständen nicht begegnen würden. So entstehen Freundschaften, in denen beide Seiten einen Perspektivwechsel durchmachen können und auch langfristige Beziehungen entstehen. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

(Jugendstaatssekretärin Sigrid Klebba a.D.)



Schon seit 12 Jahren! – Wir bauen Brücken
für mehr Teilhabe und Willkommenskultur.

KONTAKT

kein Abseits! e.V.

Fehmarner Str. 12

13353 Berlin

Telefon: 030 490 86 886

Web: www.kein-abseits.de

Mail: info@kein-abseits.de